

Träumer (Gaara x Hinata)

Von Flammendo

Kapitel 3: Der Trainingspartner

Hinata nahm ihre Kampfstellung ein, während Gaara die Kürbisflasche hinter sich öffnete. Kaum hatte er den Korken gezogen, entströmte ihr Sand. Erst jetzt fiel Hinata die riesige Flasche auf, welche der Junge die ganze Zeit auf seinem Rücken mitgeschleppt hatte. Doch ihr blieb keine Zeit sich weiter mit der Flasche zu befassen. Sandzungen schlugen um Hinata durch die Luft. Sie schaffte es kaum die ersten zwei mit ihren Händen abzuwehren. Die dritte erfasste sie und schlug ihr hart gegen die Schulter. Die ersten beiden Zungen, welche durch ihre Schläge nur leicht abgewendet wurden, griffen sie von neuem an und schleuderte sie durch die Luft. Der rothaarige Junge sah sie nur mit seinen türkisen Augen an. "Den Baum hast du vorher mit mehr Kraft geschlagen. Benutze im Kampf alles was du an Kraft und Techniken hast", sagte er mit gelassener Stimme zu dem am Boden liegenden Mädchen, "und jetzt steh auf!".

Hinata gehorchte stöhnend. "Byakugan", stieß sie aus ihren zusammengebissenen Zähnen hervor. Die Adern um ihre Augen traten hervor und Chakra formte sich um ihre Hände. *Er ist ein genauso starker Gegner wie Vater*, dachte sich das Mädchen, *und genauso erbarmungslos.*

Hinata stand kaum wieder in Kampfstellung als die erste Sandzunge sie von neuem Angriff, aber ihre rechte Hand war schneller. Unter dem Chakra ihrer Hände verlor die Zunge ihre Form und Sandkörner spritzten durch die Gegend.

Sie sind also nicht unzerstörbar, dachte Hinata, während sie auf die nächsten einschlug. Aber anstatt der drei, die sie erst angriffen waren es jetzt fünf. Hinata wich zurück. Obwohl sie eine nach der anderen zerschlug, wurden es immer mehr. Sie wich weiter zurück, während der Junge sie unvermindert angriff.

Die Geschwindigkeit der Attacken erhöhte sich und Hinata ging noch einen Schritt zurück. Dabei geschah es. Eine der Sandzungen nutzte eine kleine Lücke in ihrer Verteidigung aus und schlug sie so stark gegen den Bauch, dass sie auf die Knie sackte. Eine zweite Zunge schlug gegen ihre Schultern, eine dritte gegen ihren Kopf. Sie kippte nach hinten um. Der Junge rief seinen Sand zurück. Hinata rappelte sich unter seinem verachtenden Blick wieder auf.

"Du bist nicht nur schwach, sondern auch dumm", bekam Hinata nun zu allem übel noch vorgeworfen, "ich bin ein Gegner der auf Distanz kämpft, während du eine Nahkämpferin bist. Wenn du dich von mir entfernst, verringerst du deine Chancen auf den Sieg. Die einzige Chance die du hast ist an mich heranzukommen. Wenn du sie nicht nutzt würde ich dich in einem richtigen Kampf sofort töten." Er stockte kurz. "Greif mich mit allem an was du hast, ich habe noch einen Schild den du nicht siehst..."

Greif mich an als würdest du mich töten wollen."

Hinata nickte kurz und kam mit viel Mühe wieder auf ihre Beine. *Ich kann nicht aufgeben, wenn ich Aufgabe dann werde ich für immer nur jemand sein der den anderen

zur Last fällt.*, dachte sie bei sich.

Gaara fand wirklich Gefallen an dem Spiel. Das war die Rache für diese gemeine Baumschüttlerin. Dieses Mädchen das gewagt hatte seine Ruhe zu stören. Er sah genau, dass er sie hart getroffen hatte und dass sie wahrscheinlich Schmerzen hatte. Andererseits, in einem richtigen Kampf hätte er sie schon längst in Stücke gerissen. Sie konnte von Glück reden, dass er es nicht ernst meinte. Sie kam wieder auf die Beine und nahm ihre Kampfstellung ein. *Das nächste Mal kommst du nicht mehr so schnell auf die Beine*, dachte sich Gaara als er von neuem mit dem Sand angriff. Hinata machte sich jedoch nicht mehr die Mühe jede Sandzunge einzeln zu zerstören, sondern wich den meisten einfach nur aus, während sie auf den Jungen zustürmte. Eine der Sandzungen traf sie am Bein worauf hin sie zur Seite sprang und eine andere mit der Hand zerschlagen musste. Trotz ihrer Schmerzen sprang sie die letzten zwei Meter auf Gaara zu und griff seinen Körper direkt an.

Ihre chakradurchflossene Hand durchdrang mühelos die Sandhülle Gaaras, seine letzte Verteidigung und versetzte ihm einen Chakrastoß mitten in den Bauch.

Gaara riss die Augen auf. Damit hatte er nicht gerechnet. Keuchend ging diesmal er in die Knie. Obwohl sie ihn kaum mit ihrer Hand gestreift hatte, fühlte es sich an, als wäre etwas in ihm zerrissen. Er fiel nach vorne und musste sich mit den Händen abstützen. Kurz dachte er, er würde keine Luft mehr

bekommen. Husten schüttelte ihn und er spuckte Blut. Die Welt begann sich um ihn zu drehen. Er sackte nun endgültig zusammen.

Unter starken Schmerzen schaffte er es wieder einzuatmen. Das drehen hörte langsam auf und die Schmerzen wurden zu einem dumpfen Pochen.

Eine Gestalt über ihm schüttelte ihn. Als seine Sicht wieder klarer wurde erkannte er Hinata.

(Anmerkung der Autorin:

Mir ist klar, dass Gaara ein starker Gegner ist und nicht ohne weiteres geschlagen werden kann.

Andererseits ist das Byakugan eine Waffe, welche durch Berührung mit den Händen den Chakrafluß stört. Der Chakrasand Gaaras würde also durch eine berührung von Hinatas Händen sofort neutralisiert werden. Natürlich würde wenn man Gaara mit einer Waffe angreift, der Sand den Angriff abblocken. Dies ist allerdings nicht der Fall. Hinata streift ihn kaum mit der Hand. Ob diese Hände als "Waffe" angesehen werden würden ist ebenfalls nicht klar.

Gaara hat hauptsächlich aus drei Gründen verloren:

- 1) Das Byakugan kann Sand neutralisieren.
- 2) Er hat Hinata unterschätzt und vollkommen auf seine "zweite Haut" vertraut.
- 3) Er hat, obwohl er wußte, dass er ein Distanzkämpfer und Hinata eine Nahkämpferin ist, sie nicht versucht auf Distanz zu halten. Im Gegenteil, er hat den Kampf anfangs sogar direkt vor ihr angefangen.)